



F20 Pressemitteilung

Forderung internationaler Stiftungen vor dem G7-Gipfel: G7 Staaten müssen ihren Worten Taten folgen lassen und den Ausbau erneuerbaren Energien durch gemeinsame Ziele und Umsetzungsinstrumente deutlich beschleunigen

Die internationale Plattform von Stiftungen und philanthropischen Organisationen im G20-Kontext ruft die Regierungen der G7-Länder, die sich an diesem Wochenende auf Schloss Elmau zum G7 Gipfel treffen, dazu auf, Klimapartnerschaften zu stärken und sich innerhalb der G20 Staaten auf ein gemeinsames Stromziel von 70 % aus erneuerbaren Energien bis 2030 zu einigen

München, 24. Juni 2022. Mit fast 80 Stiftungen und philanthropischen Organisationen aus den G20-Ländern fordert die internationale Stiftungsplattform F20 die G7-Staats- und RegierungsvertreterInnen auf, das Pariser Klimaabkommen und die Ziele für nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen einzuhalten. In einer heute veröffentlichten Erklärung heißt es, dass „in Zeiten zunehmender globaler Krisen und des russischen Angriffskrieges gegen die Ukraine der Ausbau der Erneuerbaren und Klimaschutzmaßnahmen besonders zu beschleunigen sind.“ Deutschland hält in diesem Jahr die G7-Präsidentschaft inne und Bundeskanzler Olaf Scholz rief die G7-Mitgliedsstaaten auf, vom 26. bis 28. Juni auf Schloss Elmau zum G7-Gipfel zusammenzukommen.

Das Erreichen der Klimaneutralität bis zur Mitte des Jahrhunderts erfordert messbare und Paris-kompatible Ziele, einschließlich konkreter finanzpolitischer Maßnahmen.

In der Erklärung heißt es weiter, „die Bewältigung des Klimawandels, wird letztlich von enger Zusammenarbeit, gegenseitigem Vertrauen und dem Bewusstsein unserer gemeinsamen globalen Verantwortung abhängen. Multilateralismus und Diplomatie sind Werte, die wir hochhalten und auf die wir uns verlassen müssen, um eine klimasichere Zukunft Wirklichkeit werden zu lassen.“

Klaus Milke, F20 Chair, betont: "Da die G7 für etwa die Hälfte der globalen Emissionen verantwortlich sind, stehen sie in besonderer Verantwortung zur Umsetzung des Pariser Klimaabkommens und der Agenda 2030 beizutragen. Mit unseren Empfehlungen an die G7, als Teilmenge der G20, fordern wir die G7 auf, dieser Verantwortung gerecht zu werden. Um den Ambitionen, unter 1,5 Grad zu bleiben, Glaubwürdigkeit zu verleihen, ist ein Ziel von 70 % erneuerbarem Strom bis 2030 entscheidend. Eine globale sozialverträgliche Energiewende muss durch langfristige und vertrauensvolle Klima- und Energiepartnerschaften durch die G7 vorangetrieben werden. Dies ist absolut notwendig für eine klimasichere Zukunft, die niemanden zurücklässt."



Sabine Nallinger, Vorstandsvorsitzende der Stiftung KlimaWirtschaft und Mitglied der F20 Steering Group ergänzt: "Unsere Unternehmen stehen zu ihren Klimaneutralitätsplänen und erwarten, dass die G7 dies auch tun. Die G7-Staats- und RegierungsvertreterInnen müssen auf den guten Ergebnissen der G7-Klima- und EnergieministerInnen aufbauen: Dekarbonisierung der Energiesysteme bis 2035, Ausstieg aus der Kohle bis 2030, Beendigung der internationalen Finanzierung fossiler Brennstoffe und Beschleunigung des industriellen Wandels. Damit die Transformation gelingt, müssen wir uns jetzt auf den Ausbau der erneuerbaren Energien, den Aufbau der notwendigen Infrastruktur für grünen Wasserstoff und die Schaffung von Leitmärkten für klimaneutrale Produkte konzentrieren. Die Zusammenarbeit mit dem Privatsektor und der Aufbau starker Unternehmenskooperationen von VorreiterInnen werden entscheidend sein!"

Gemeinsam mit der BMW Stiftung Herbert Quandt will die internationale Stiftungsplattform F20 dieses politische Momentum aufgreifen und hat am 23. Juni im Rahmen des G7-Klimadialogs im Bayerischen Hof in München eine hochrangige Veranstaltung organisiert. Unterstützt wurde die Veranstaltung von der Stiftung Allianz für Entwicklung und Klima, der Bürgerstiftung München und der Stiftung KlimaWirtschaft.

Mit einer Botschaft des deutschen G7 und G20 Sherpa Jörg Kukies und VertreterInnen aus Politik, Wissenschaft, Wirtschaft und Zivilgesellschaft konnte die Stiftungsplattform F20, eine Reihe hochkarätiger ExpertInnen zu [dem Event](#) begrüßen, um gemeinsam zu erörtern, wie die Energiediskussion über die Grenzen der G7 hinaus vorangetrieben und Brücken zwischen der G7 und der G20 geschlagen werden können. Zu den Schlüsselfragen, die angesprochen wurden, gehörten der Ausbau der erneuerbaren Energien und die Beschleunigung einer gerechten Energiewende, wobei auch die vielversprechende Rolle der Industrie und der Unternehmen bei der Steigerung privater Investitionen zur Erreichung der globalen Ziele beleuchtet wurde. Auch das wachsende Interesse an Energie- und Klimapartnerschaften, wie etwa in Südafrika und Indien, ist ein positives Signal. Die G7 kann und muss eine treibende Kraft sein, um die Klimaresilienz durch einen größeren Anteil erneuerbarer Energiequellen zu erhöhen sowie Klima- und Energiepartnerschaften zu stärken.

Auf der hochrangigen Veranstaltung, die gemeinsam mit der BMW Stiftung am 23. Juni in München stattfand, stellte die internationale Stiftungsplattform F20 ihre jährlichen [Handlungsempfehlungen](#) an die G7 und die G20 vor, um deren Ziele und Maßnahmen mit dem Pariser Klimaabkommen und den SDGs in Einklang zu bringen. Die Umsetzung von innovativen Energiestrategien, die auf Erneuerbare setzen muss unter Berücksichtigung der nationalen Gegebenheiten der Mitgliedsländer erfolgen. Eine konsequente Energietransformation ist Kernbestandteil jeder effizienten Klimaschutzstrategie und kann die Energiesicherheit und -souveränität auf sowohl nationaler als auch globaler Ebene erhöhen.

Die Stiftungsplattform F20 fordert mehr Klima- und Energiepartnerschaften und eine positive Rolle des „Klimaklubs“ sowie weitere Anstrengungen, um das weltweite Bewusstsein für erneuerbare Energien zu schärfen und damit die Glaubwürdigkeit ihres



For a transformation that leaves no one behind.

Einsatzes zu stärken. F20 setzt sich für ein evidenz- und wissenschaftsbasiertes Ziel von 70 % erneuerbarem Strom bis 2030 für die G20 und die G7 als Untergruppe ein.

Die Stiftungsplattform F20 ist ein Netzwerk von fast 80 Stiftungen mit Fokus auf die G20-Staaten im Hinblick auf die Umsetzung der UN-Nachhaltigkeitsziele und unter Einhaltung des Pariser Klimaabkommens. Die Plattform wurde vor dem G20- Gipfel 2017 in Deutschland in Hamburg ins Leben gerufen.

Kontakt: [Anna Keremen](mailto:anna.keremen@foundations-20.org) | anna.keremen@foundations-20.org | +49 (0)4070975023